

Bericht aus der Sitzung des Gemeinderats vom 08.12.2017

auch online auf www.bodnegg.de, Menüpunkt Rathaus, Verwaltung, GR-Sitzung/Bericht

1. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Der Vorsitzende gab bekannt, dass in der vergangenen nicht öffentlichen Sitzungen vom 10.11.2017 keine nicht öffentlichen Beschlüsse gefasst wurden.

2. Bürgerfragestunde

Seitens der anwesenden Bürgerschaft wurden keine Fragen gestellt oder Anregungen vorgebracht.

3. Erweiterung Kindergarten und Dorfgemeinschaftshaus

- a) Vergabe Landschaftsbauarbeiten
- b) Vergabe Brandschutzbekleidung
- c) Vergabe Trockenbauarbeiten-Deckenbekleidung
- d) Vergabe Estricharbeiten

Der Gemeinderat vergab folgende Aufträge jeweils einstimmig an die wirtschaftlichste Bieterin:

Landschaftsbauarbeiten: Fa. Müller, Weingarten zum Preis von 381.312,65 € .

Brandschutzbekleidung: Fa. Zibell, Kißlegg zum Preis von 40.900,42 €.

Estricharbeiten: Fa. Sterk, Bodnegg zum Preis von 28.565,95 €.

Mehrheitlich bei einer Enthaltung wurde folgender Auftrag vergeben:

Trockenbauarbeiten-Deckenbekleidung: Fa. Zibell zum Preis von 98.213,68 €.

4. Seniorenfreundliches Bodnegg

- weiteres Vorgehen beim Projekt „Quartier 2020“

Der Landkreis Ravensburg hat in Person von Frau Andrea Müller (Sozialplanung Bereich Altenhilfe und Pflegestützpunkt) zusammen mit Gemeinwesenarbeiterin Christa Gnann für die Gemeinde Bodnegg am Ideenwettbewerb des Sozialministeriums teilgenommen. Der Titel der eingereichten Quartiersidee lautet: „Älter werden in Bodnegg“: Aufbau einer lokalen Kultur der „Caring Community“ und Entwicklung neuer Formen der kooperativen sozialen Planung von Landkreis und Gemeinde.

Das eingereichte Konzept wurde mit einem Preisgeld in Höhe von 70.000 € ausgezeichnet. Damit soll in Bodnegg ein Prozess initiiert werden, der das Ziel hat, älteren und pflegebedürftigen Menschen ein möglichst langes Verbleiben in ihrem Heimatort zu ermöglichen. Aufbauend auf bereits vorliegende Erkenntnisse gilt es die bestehenden Angebote der „Versorgungskette“ in Bodnegg zu betrachten, ggf. zu festigen, und bei Bedarf um passende Angebote zu ergänzen.

Der nächste Projektabschnitt soll ca. bis Mitte 2018 andauern. U. a. soll eine Informationsveranstaltung am Mittwoch, 24. Januar 2018, 19.00 Uhr stattfinden, bei dem die Einwohner über das Thema: „Quartier“ und „Quartiersentwicklung“ – was ist das eigentlich? Informiert werden. Insgesamt sollen Bürger und Einwohner möglichst umfassend in das Projekt miteinbezogen werden. Ab Februar sind verschiedene Exkursionen geplant, um beispielhafte Angebote und Möglichkeiten des „Leben und Wohnen im Alter“ aufzuzeigen wie z.B. Tagespflege, ambulant betreute Wohngemeinschaften, Betreutes Wohnen/Wohnen mit Service, Wohnen für Jung und Alt, stationäre Pflegeeinrichtung, etc.. Es werden auch Veranstaltungen mit Referenten zu den verschiedenen Themen organisiert. Das Landratsamt plant im Frühjahr 2018 eine Veranstaltung mit der Fachstelle ambulant unterstützte Wohnformen (FaWO) zum „Thema ambulant betreute Wohngemeinschaften“, zu der ebenfalls eingeladen wird. Anschließend ist ein Workshop geplant, an dem noch

einmal die verschiedenen Möglichkeiten vorgestellt werden und dann gemeinsam überlegt wird, was in Bodnegg möglich ist und was die Bodnegger Bürger favorisieren. Dieses Ergebnis wird die Grundlage für weitere Überlegungen und Planungen des Gemeinderates sein. Auf diesen Ergebnissen aufbauend wird der zweite Projektabschnitt geplant. Zur Unterstützung der Projektleitung- und Koordination von Frau Gnann ist vorgesehen, eine Steuerungsgruppe einzurichten.

Der Gemeinderat lobte die intensive Arbeit auf diesem immens wichtigen Gebiet sowie die Bemühungen um den Erhalt der Förderung in Höhe von 70.000 €.

Einstimmig stimmte der Gemeinderat dem weiteren Vorgehen beim Projekt „Quartier2020“ zu.

5. Bürgerbus Bodnegg

- Initiierung eines Bürgerbusses als Mobilitätsangebot für Bodnegger

Für die meisten Seniorinnen und Senioren, aber auch jüngere Bürger, ist „Mobilität“ ein großes Thema. Aufgrund unseres weitläufigen Gemeindegebiets ist eine selbstbestimmte Mobilität ohne eigenes Auto kaum möglich. Insbesondere für mobilitätseingeschränkte Personen ist es schwierig, selbständig einzukaufen, zu Veranstaltungen zu gehen oder Arztbesuche zu machen. Viele ältere Menschen fahren noch selbst Auto, da die Weiler, wenn überhaupt, mit dem ÖPNV nur zu Schulanfangs- und -schlusszeiten angebunden sind.

Vor diesem Hintergrund hat die AG Verkehr in Zusammenarbeit mit Gemeinwesenarbeiterin Christa Gnann Überlegungen zur Einführung eines Bürgerbusses in Bodnegg angestellt. Dafür soll ein Bürgerbus-Verein gegründet und das Gemeindemobil für die Fahrten genutzt werden. Zum Start ist geplant an 2 Tagen, an denen es von den Schulen nicht gebraucht wird, die Bürgerbusfahrten anzubieten. Ideal wären Montag- oder Donnerstag-nachmittag und Freitagvormittag (Markt). Der Bus soll von Ehrenamtlichen gefahren werden. Alle offiziellen Bushaltestellen des BODO können genutzt werden. Zusätzlich sind einige weitere Haltestellen erforderlich. Es ist ein Flächenbetrieb vorgesehen. D. h. der Bus fährt keine Linie ab, sondern muss von den Fahrgästen spätestens 1 Stunde vor gewünschter Abfahrt bestellt werden. Eine Software soll für eine möglichst effiziente Organisation der Fahrten sorgen.

Für das erste Jahr rechnet die AG Verkehr mit Kosten in Höhe von etwa 10 000 € – 12.000 €. Darin enthalten sind u. a.: Lizenz für die Software, Tablet für den Fahrer, Homepage, Kindersitze, Fahrerschulung, Versicherung, polizeiliches Führungszeugnis, Erteilung einer Erlaubnis zur Fahrgastbeförderung und Aufwandsentschädigung für die Fahrer, Kosten für Vereinsgründung, Werbung. Die Gemeinde stellt das Gemeindemobil kostenlos zur Verfügung und trägt die Unkosten des Vereins. Von den Fahrgästen ist ein (eher symbolischer) Beitrag in Höhe von 1,00 €/fahrt vorgesehen.

Ab dem zweiten Jahr ist dann mit einem niedrigeren gemeindlichen Beitrag zu rechnen. Als nächsten Schritt bemüht sich nun die AG Verkehr die Gründung eines Bürgerbusvereins auf den Weg zu bringen. Im Mitteilungsblatt wird über die weiteren Schritte berichtet.

Der Gemeinderat stimmte mehrheitlich bei einer Gegenstimme dem Vorhaben „Bürgerbus“ in dieser Form zu und beschloss, die benötigten Mittel im Haushalt 2018 bereitzustellen.

6. Baugesuche

a) Umnutzung des bestehenden Stallgebäudes zu einem Autoaufbereitung- und Reifenservice, Kofeld, Flst. Nr. 13/7

b) Umnutzung einer Scheune zum ganzjährigen Trainingsbetriebe (u. a.

Akrobatik und Artistik) für Schulklassen und andere Gruppen mit
Übernachtungsmöglichkeit und Errichtung zweier Dachgauben, Baltersberg, Flst.
Nr. 956/1

Baugesuch a) wurde einstimmig zugestimmt.

Baugesuch b) wurde in einer reduzierten Bauausführung einstimmig zugestimmt.